

# «Schpilt a Frejlachs»

Klezmer, jiddische und hebräische Lieder  
mit dem Quartett Naschuwa



Sonntag  
10. November 2024  
17 Uhr, Aula

# «Schpilt a Frejlachs»

## Fröhlich, inspirierend, aber auch nachdenklich

### Eintritt frei – Kollekte am Ausgang

Eine musikalische Reise durch vertraute und unbekannte jüdische Welten mit dem Quartett Naschuwa.

Fröhlich, inspirierend, aber durchaus auch nachdenklich, wirkt das musikalische Programm der Musikgruppe «Naschuwa». Es spannt einen weiten musikalischen Bogen, stellt unterschiedliche Seiten der jüdischen Musik-Kultur vor und schlägt Brücken zum Hier und Heute. Neben der virtuosen Musik kommt auch der jüdische Humor nicht zu kurz.

Vom Wohl und Weh des Alltags, vom Zusammenleben im Shtetl und im Ghetto erzählen die jiddischen Lieder dieser musikalischen Reise. Sie machen auch vor politischer Verfolgung nicht halt, rufen also auch geschichtliche Erinnerung wach.

Die hebräischen Lieder kommen aus dem israelischen Alltag, aber auch aus der Synagoge. Die Klezmer-Musik knüpft an die Tradition der Klezmerim an, die jahrhundertlang auf Hochzeiten, Bar Mizwoth und anderen Festen gespielt haben. Eigenkompositionen im Stil der traditionellen Klezmer-Musik runden das Repertoire ab und lassen persönliche Einflüsse erkennen.

## NASCHUWA



Naschuwa über ihre Konzerte: «Als Nichtjuden führen wir – zusammen mit unserem Publikum – ein musikalisches Gespräch mit jüdischer Kultur. Wir wenden uns einer Welt zu, die einmal unter uns lebendig war, Land und Leute in Deutschland mit geprägt hat, und lassen uns von ihr bereichern.» Der damalige Bundespräsident Johannes Rau schreibt in einem Brief an Thomas Damm über die Arbeit von Naschuwa: «Ihr besonderer Beitrag zum christlich-jüdischen Dialog, Ihre Appelle gegen Antisemitismus, Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit verdienen Anerkennung und Hochachtung.» Im Kontakt mit dieser zutiefst menschlichen, Grenzen überwindenden Musik und Kultur führt sich jede Form von Rechtsextremismus selbst ad absurdum.

Seit über 30 Jahren tingelt Naschuwa – zunächst als Duo – durch Deutschland und Europa und gibt Konzerte, spielt in Kirchen, Synagogen und Jazzkellern, auf Kulturfesten und Kirchentagen, in Museen und Gedenkstätten. Die Musiker versuchen, mit ihren Liedern und Klezmer-Stücken sowie den eingestreuten Erklärungen eine uns fast verloren gegangene jüdische Kultur wieder lebendig werden zu lassen.



**Matthias Helms, Geige und Gesang**, ist als Geiger und Sänger der Band auch deren Frontman. Seit Kindertagen lässt er sich von Musik verschiedenster Stilrichtungen und Kulturen inspirieren. Er verbrachte zwei Studienjahre in Jerusalem und entdeckte vor allem dort seine Begeisterung für hebräische Lieder. Heute lebt er mit seiner Familie in Frankfurt am Main und arbeitet dort als Pfarrer.



**Julian Kessler, Gitarre**, spielt seit November 2023 neu mit in der Band Naschuwa. Er studierte Jazzgitarre an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und in San Francisco. Er spezialisierte sich auf die populäre Musik Brasiliens mit ihren verschiedenen Ausprägungen in Samba, Bossa Nova, Chôro, Baião, Frevo, Maracatu, Samba-Funk, und vertiefte seine Kenntnisse in Brasilien und Kolumbien.

Er arbeitete musikalisch an Theaterproduktionen und vertonte mit dem Trio «baustelle No5» die Stummfilme «Metropolis» und «Menschen am Sonntag» mit neuer «moderner» Livemusik. Er spielt dazu noch mit seinem Quartett Café Com Pão. Er ist als reger Konzertgitarrist international in verschiedenen Besetzungen tätig (u. a. Berry Blue Trio, Swinging Angels, Sara Alinho Quartet, etc). Julian Kessler lehrt u. a. in Neu-Isenburg und Friedrichsdorf und ist Dozent beim Jazzlikeworkshop im Sommer.








**Rainer Ortner, Akkordeon**, begann im Alter von 10 Jahren das Akkordeon zu spielen. Er begeistert sich für Weltmusik aus Ost- und Südeuropa, aber auch für keltische Musik, den Tango und Valse Musette. Sein musikalisches Herz schlägt dabei vor allem für die Musik des Balkans und für die jüdische Musik. Rainer Ortner lebt in Münster und widmet sich mit Leidenschaft Projekten wie den Klezmerensembles Naschuwa und der Band Klanc!



**Thore Benz, Bass**, E- und Kontrabassist, Komponist, Instrumental Pädagoge, studierte in Frankfurt Jazz und Populärmusik. Er ist seit 1997 als professioneller Musiker tätig. Seine groove-orientierte Spielweise entwickelte er in der Zusammenarbeit mit vielen Musikern aus Afrika, Südamerika, sowie seiner Leidenschaft für die Afroamerikanischen Musik Blues, Jazz und Funk.

In den letzten Jahren beschäftigt er sich auch intensiv mit dem klassischen Kontrabass. Seine Kompositionen, die er mit seiner Band «Tiefenrausch Klangkombinat» auf die Bühne bringt, sind geprägt von den unterschiedlichen Musikkulturen, die er im Lauf seiner vielfältigen Tätigkeiten kennenlernte. Dazu zählen Musiker und Bands wie z. B.: Universal Supersession, Argile, Monty Waters, Valentin Garvie, The Jackson Singers, TommyHarris, Aziz Kuyateh, Joan Faulkner, Matchbox Blueband, Barry Sangare, Manfred Häder, u. v. m.

-  [www.naschuwa.de](http://www.naschuwa.de)
-  [info@naschuwa.de](mailto:info@naschuwa.de)
-  Aula, Bethesda Spital
-  Eintritt frei, Kollekte am Ausgang
-  [bethesda-spital.ch/schutzmassnahmen](http://bethesda-spital.ch/schutzmassnahmen)

**Bethesda Spital** Gellertstrasse 144 4052 Basel



Weitere Informationen:  
[bethesda-spital.ch/konzerte](http://bethesda-spital.ch/konzerte)